

## **Was ist Syringomyelia???**

Es handelt sich hierbei um eine Form des Arnold-Chiari-Syndroms, kurz SM genannt. Die Symptome wurden über Jahrzehnte nicht als Krankheit, sondern eher als „Eigenart“ der Cavaliere gewertet. Erst nachdem in England dramatische Krankheitsbilder auftraten und diese näher untersucht, stellte man vor wenigen Jahren Zusammenhänge mit dem Chiari-Syndrom fest. SM kommt auch bei anderen Kleinhunderassen vor, ist aber nennenswert nur beim Cavalier King Charles Spaniel verbreitet. Betroffen sind alle 4 Farbschläge, ist präsent in praktisch allen Linien und beiden Geschlechtern. Das Problem entsteht durch einen zu kleinen Hinterhauptknochen, so dass im Schädel nicht genügend Hohlraum für das Gehirn und die freie Zirkulation der Gehirnflüssigkeit bleibt. Dadurch wird Flüssigkeit in den Wirbelsäulenstrang gezwängt, und es entsteht eine Aussackung, genannt Syrinx.

## **Was sind klinische Anzeichen von SM?**

Die Einengung des Rückenmarks verursacht ein unkontrolliertes Kratzverhalten im Schulterbereich. Meist auf nur einer Seite, selten beidseitig. Stress, Aufregung oder Reizung durch Berührung bestimmter Stellen im Hals- und Schulterbereich lösen diese „Kratzattacken“ aus, häufig genügt auch das Anlegen eines Halsbandes oder das Führen an der Leine.

Ein typisches Merkmal ist auch ein „Pseudo-Kratzen“: Der Hund führt mit der Pfote eine Kratzbewegung „in der Luft“ aus, es kommt dabei aber nicht zu Körperkontakt. Erkrankte Hunde können auch im Kopf- und Nackenbereich sowie an den Vorderläufen sehr sensibel sein. Manchmal schreien oder wimmern sie auch ohne ersichtlichen Grund. Eine bestimmte Position des Kopfes (Kopfhaltung) kann auch Schmerz hervorrufen, weshalb manchmal „Schonhaltungen“ zu beobachten sind. Es können sich in seltenen Fällen bei Junghunden Nackenskoliosen (Verkrümmungen) entwickeln. Einige Hunde laufen wie Fragezeichen. Es wird auch eine schwankende / wackelnde Gangart in den Hinterbeinen beobachtet und eine Weichheit in den Vorderläufen.

## **In welchem Alter können Anzeichen auftreten?**

Anzeichen werden gewöhnlich im Alter von 6 Monaten bis zu 3 Jahren beobachtet. (Es gibt aber auch Fälle im späteren Alter)

SM kann anhand der klinischen Symptome festgestellt werden oder durch MRT-Scan. (Kernspintomographie). Ergebnisse aus England, Amerika und Holland zeigen, dass ein hoher Prozentsatz der Cavaliere am MRT zwar auffällig ist, dem steht jedoch entgegen, dass die meisten dieser Hunde niemals Krankheitssymptome zeigen.

## **Kann das Erscheinungsbild schlimmer werden?**

Das Fortschreiten der Krankheit kann sehr unterschiedlich sein. Bei manchen Hunden bleibt es Zeit ihres Lebens bei den beschriebenen Kratz-Auffälligkeiten. Es können sich in Extremfällen aber auch Sensibilitäten entwickeln, die Berührungsschmerzen verursachen, so dass das Leben für den Hund zur Qual wird. Auch das wollen wir nicht verschweigen!

## **Gibt es Krankheiten mit ähnlichen Symptomen?**

Erkrankungen, die ähnliche Symptome hervorrufen, können Bandscheibenvorfälle sein (ungewöhnlich bei Hunden unter zwei Jahren); Krankheiten des Zentralnervensystems und andere Malformationen.

### **Was ist, wenn ich den Verdacht habe, dass mein Hund SM hat?**

Bei bloßem Kratzen oder Jucken sollte zuvor abgeklärt werden, ob Hauterkrankungen, Ohrenentzündungen oder Allergien vorliegen. Gleichzeitig können Sie einen Tierarzt konsultieren, der sich auf dem Gebiet der SM auskennt. Hier werden von den Zuchtverbänden in Zukunft noch versierte Ärzte benannt. MRT-Scans können Verdachtsfälle bestätigen oder entkräften.

Die benannten Ärzte können auch über medikamentöse Behandlungsmethoden aufklären. Weitere Informationen können Sie bei den drei Zuchtbuchämtern erfragen.

### **Fazit**

„Gesundes“ Kratzen ist auch beim Hund eine völlig normale Verhaltensweise, ebenso wie „Verlegenheits-Kratzen“ oder „taktisches“ Kratzen, um das Befolgen eines ungeliebten Befehls hinauszuzögern. Lässt sich Kratzen durch Ablenkungsmaßnahmen oder Verbot unterbrechen, ist es ebenfalls als unbedenklich zu werten.

Bei auffälligem oder übermäßigem Kratzen sind Hautprobleme wahrscheinlicher als eine SM-Erkrankung. Es wird derzeit viel Wirbel um SM veranstaltet. Hauptsächlich in englischen und amerikanischen Internet-Auftritten findet man Horrordarstellungen. Diese mögen in den geschilderten Einzelfällen auch durchaus voll der Wahrheit entsprechen, jedoch müssen wir diese Veröffentlichungen immer vor dem Hintergrund sehen, dass in England **jährlich** allein 10 000 registrierte Cavalier-Welpen gezüchtet werden (dies entspricht der Zahl **aller** seit 1995 in Deutschland lebenden und in VDH-Verbänden gezüchteten Cavaliere!). Darüber hinaus hat England ein sehr ungesundes Zuchtverhalten, indem z.B. der begehrte Titel „Englischer Champion“ für Cavaliere jährlich nur an etwa 5 bis 10 Hunde vergeben wird und diese dann unverhältnismäßige Zuchtverwendung finden, weil jeder Züchter, der international mitreden will, möglichst viele Championvorfahren in seinen Ahnentafeln vorweisen möchte. Zuchtselektionsmaßnahmen vom Dachverband Englischer Kennel Club werden **in keiner Richtung** betrieben.

Eine ehrliche, unbeschönigte Schätzung für Deutschland geht nach dem derzeitigen Stand von vielleicht 1 % SM-Erkrankungen bei Cavalieren aus (im VDH-Bereich!).

Für die aktuelle deutsche SM-Situation kennt der Amerikaner ein passendes Sprichwort: *Hörst Du hinter Dir Hufe klappern, dann denke zuerst an Pferde, nicht an Zebras...*